

# Kreis Blatt

## für den Kreis Usingen.

No.65.

Donnerstag, den 29. Mai 1909.

44. Jahrgang.



### Zur Eröffnung der Nebenbahn Usingen-Weilmünster.

Durch seine stillen Wälder seid ihr oft gegangen,  
Wo sich im grünen Dämmer kaum ein Zweig geregt.  
Ihr wußtet's nicht und fühltet es doch immer,  
Daß hier ein tiefer Atem eure Brust bewegt.

Das scheue Reh saß blanken Aug's zu euch herüber  
Und flüchtig dann verschwand's im tiefen Tann.  
Ein Bächlein murmelt' wohl, geschwätzig eilend.  
Von süßen Vogelliedern schallt es dann und wann.

Und liebet ihr den Wald: ein stilles Tal euch winkte,  
Umsäumt von Bergen bot's ein liebes Bild.  
Der Wiesen saftig Grün, - und all der Blumen Farben -  
Ein Sonnenleuchten lag auf dem Gefild.

Und dort: ein einsam Dorf im Abendfrieden,  
In leichten Wölkchen stieg der blaue Rauch hinan,  
Zerflatternd zarte Schleier webend und froh begrüßt  
Zum Betzeitläuten von dem Wandersmann.

Ihr fragt erstaunt wohl: Ist das all verschwunden?  
Bleibt nicht das Bild, das wir so lange schon gekannt?  
Es bleibt! - und bleibt auch nicht! Ihr werdet es empfinden,  
Hat nicht die jüngste Zeit es längst euch schon genannt!

Die gleichen Berge sind's die selben Wälder,  
Der rasche Bach noch und das grüne Tal -  
Und dennoch waltet ungeschrieben drüber  
Das alte Märchenwort: Es war einmal!

Die Zeit eilt rasch und ändert ihre Werte;  
Was heute galt, macht morgen Andre'm Platz.  
Beständig bleibt in raschem Laufe nur der Wechsel  
Und "Alles fließt" ist alter Weisheit Satz.

Kultur und Fortschritt sind die hohen Güter,  
Nach denen unsre Zeit vor allem ruft!  
Und so auch ihr: jetzt steht's vor euch vollendet,  
Was ihr in Wünschen längst euch schon erschuft.

Auf hohem Damm, auf kühner Brücke Bogen,  
Durch's tiefe Tal, den steilen Berg hinan  
Eilt jetzt, was einst getrennt, verbindend  
Und Weg verkürzend euch, die Eisenbahn.

Gar manchen wird die Bahn der Heimat wohl entführen.  
Ein ernster Wunsch sei's daß euch im Gedächtnis bleibt:  
Die Heimat hat ernähret euch, hat euch auferzogen!  
Wo ihr auch weilt, behaltet eure Heimat lieb!

Auch manches Fremde wird dann zu euch bringen,  
Und was wir wünschen, ist: daß Segen dabei sei!  
Daß euch zur Wohlfahrt stets die Bahn gereiche,  
Und euer Wohlstand wachse, blühe und gedeih'!